

Aus dem Staate.

Der schwere Regen am Montag spielte den Straßensair - Decorationen in Fremont bis mit.
Nach dem neuen Census hat Omaha nur noch 102,000 Einwohner, gegen über 140,000 in 1890.
Zu Plattsmouth starb am 6. d. M. der seit 1857 dort ansässige Harry R. Howland im Alter von 74 Jahren.
Der neue Census giebt Lincoln nur 40,169 Einwohner gegen 55,154 in 1890. Dies ist ein Abfall von 14,985 oder 27.17 Prozent.
Diese Woche ist die Straßensair in Fremont im Gange und soll dieselbe die beste sein, die je an irgend einem Platze im Staate abgehalten wurde.
Der Herausgeber und Redakteur der "Battle Creek Enterprise" zu Battle Creek starb am Freitag an der Bright'schen Krankheit. Er hinterläßt Frau und fünf kleine Kinder.
Zu Doniphan starb am Sonntag nach bläuglicher Krankheit die Frau Dr. Fitch im Alter von 58 Jahren. Das Begräbniß fand Dienstag Nachmittag statt auf dem Doniphan Friedhof.
Der Farmer Albert Moore, etwa 9 Meilen südlich von Stanton wohnhaft, wurde am Freitag beim Reinigen eines Brennens von Gas überwältigt und starb. Er war 30 Jahre alt und verheiratet.
Zu Tecumseh, wo A. C. Kramer mit dem Bau der neuen Stahlbrücke der B. & M. Bahn thätig war, bekam dieser Tage seine rechte Hand zwischen zwei in Bewegung befindliche Metallstücke und wurde dieselbe arg zerquetscht.
Beim Fahren einer Dreschmaschine auf einer Farm bei Tecumseh bekam Henry Alder seine Hand so in das Bandschneidmesser, daß die Arterie seines linken Armes durchschnitten wurde. Er erlitt großen Blutverlust, ehe man den Blutfluß zum Stillstand brachte.

Der schwere Regen am Montag war ziemlich allgemein und von den meisten Plätzen wird ein Regenfall von etwa 5 Zoll gemeldet. Die ältesten Ansiedler des Staates können sich nicht erinnern, daß wir je solch starken allgemeinen Regen hatten.
Ein jugendlicher Melonendieb in Cambridge machte sich allnächtlich in dem Melonenfeld eines bei der Stadt wohnenden Bürgers zu schaffen und trod dem er einige Male verfolgt wurde, entkam er doch jedesmal. Nun nahm der Eigentümer jedoch Bluthunde zu Hilfe und diese verfolgten den Lauge nicht erfolgreich. Derselbe bekannte sich schuldig, man hielt eine Gerichts-sitzung über ihn ab zum Schein und ließ ihn dann laufen.
Frank M. Dorsey, der Ex-Kassirer der Ersten National Bank zu Ponca, der am 21. März 1899 vom Bundesgericht zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, muß seine Strafe abtun. Er hatte appellirt an das Appellgericht, doch dieses bestätigte das Urteil. Auch das Obergericht verweigerte den Appell und auch ein neuer Prozeß wurde vom Obergericht verweigert. Nach jahrelangem Herumblägen wurde jetzt das Urteil bestätigt und Dorsey benachrichtigt, der in Colorado Springs im Geschäft ist. Er wird die Strafe in Stour Falls abtun müssen.
Lezten Freitag Morgen um 2 Uhr brannte das Haus, der Stall und Gerätheschuppen von J. F. Smith bei Pawnee nieder. Es war Niemand zu Hause, indem Smith für mehrere Tage nach Grand Island war und wurde das Feuer jedenfalls angelegt. Von hohen Gebäuden aus beobachtete man in Pawnee das Feuer und sah man, daß die drei separat liegenden Gebäude zu gleicher Zeit brannten, ohne daß der geringste Wind herrschte. Der Verlust ist ein totaler für Smith, da er keine Versicherung hatte. Er kehrte am Vormittag desselben Tages von Grand Island zurück, um auf seinen Platz nur die Aghenhausen vorzufinden.

Die Dienste eines Lokalagenten oder Reisenden verlangt, um unsere Schmirer- und raffinierten Öle, Farben und Bleiweiß zu verkaufen. Salär oder Commission.
American Petroleum Product Co.
Findley, Ohio.
Vorgestern Abend gab es auf der Farm von Peter Mohr nördlich von der Stadt eine großartige Hochzeit, indem sich Hr. Alfred Brandt, ein Sohn von David Brandt, mit einer Tochter des Hauses, Fräulein Anna Kinkel, verheiratete. Fräulein Kinkel ist eine Stieftochter des Hrn. Mohr.
Der vor etwas über einem Jahre wegen Cornbiefstahls in Doniphan zu einem Jahr Zuchthaus verurtheilte John Ruff, der sich seit einiger Zeit wieder in Freiheit befindet, scheint diese nicht vertragen zu können. Am Dienstag wurde er wegen Heubiefstahls von Friedensrichter For zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.
Wir nehmen Abonnementsgelder entgegen für alle Zeitungen des In- und Auslandes. Falls Ihr anderen Zeitungen von auswärtig Geld schuldet, so könnt Ihr es bei uns einzahlen und die Einzahlung wird prompt und sicher besorgt, so daß Ihr keinen Trübel oder Kosten habt. Wir thun es für Euch ohne Berechnung.
Exp. d. Anzeiger & Herald.
Die Acker- und Gartenbau-Zeitung wird allen unseren Lesern geschenkt. Sie erhalten also jede Woche den "Anzeiger und Herald", das "Sonntagsblatt" und die "Acker- und Gartenbau-Zeitung", drei Zeitungen zu einem Preise, nämlich \$2.00 pro Jahr - vorausbezahlung und eine schöne Gratisprämie dazu.
Gebraucht eine Dosis von Bridly's Bitters wenn Ihr Abends zu Bett geht und Ihr merkt Euch am nächsten Morgen gestört und fröhlich fühlen. Er sichert Euch einen reichlichen und gesunden Stuhlgang, vermehrt Appetit wie Verdauung und erhöht die Energie des Körpers sowie die des Geistes. Er übertrifft stimulierende Getränke, weil seine belebende Kraft natürlich wirkt und deshalb keine Reaktion hervorruft hat Verkauf von Tuder & Farnsworth.

Die Fürken ihre Juwelen bewahren, darüber macht ein englisches Blatt interessante Eröffnungen. Der hohe Werth, den die Juwelen im Besitze der Königshäuser gewöhnlich repräsentiren, erfordert strenge Maßnahmen zu ihrem Schutz. Die Kronjuwelen im Tower, die schon öfter gestohlen wurden, hält man jetzt gegen Diebstahl gesichert, denn außer den Wächtern ist beständig ein kleines Heer von Privatdetektivs Tag und Nacht zur Stelle. Zu den Kronjuwelen kommen noch die kostbaren Schmuckstücke der Königin; nur 12 Eingeweihte wissen, wo sie aufbewahrt werden. Zur Sicherheit gibt es von allen Duplikate aus unedlen Steinen, und bei dem Versuch eines Diebstahls würden die Diebe wahrscheinlich die werthlosen Imitationen erhalten. Die echten Steine sind in den Tiefen von Windsor Castle verhehrt und werden von den erfahrensten Detektivs bewacht, die wie gewöhnliche Beamte im Schloß leben. Es besteht übrigens in England noch ein altes Geleß, das diejenigen zum Tode verurtheilt, durch deren Nachlässigkeit die Edelsteine verloren und nicht wieder zu erlangen sind. Heute wird das Geleß wohl kaum noch angewandt werden. Die Juwelen, die dem Jaren und seiner Familie gehören, sind noch kostbarer. Die kleine Großfürstin Olga besitzt allein Schmuckstücken im Werthe von 4,000,000 Rubel. Im Petersburger Palast ist ein festes Zimmer, das bis jetzt den Angriffen der geschicktesten Diebe widerstanden hat. Dort ist ein großer Theil des Schatzes aufbewahrt, der von 180 Leuten bewacht wird. Es sind meistens Offiziere, die ein hohes Gehalt beziehen. Viele der Juwelen des Jaren sind nicht in St. Petersburg aufbewahrt, sondern in den größten Banken in Paris und London untergebracht. Zu den Juwelenschätzen des russischen Herrschers gehört auch ein Theil der türkischen Kronjuwelen, die dem Sultan abgekauft wurden. Sie gehören zu den schönsten Diamantensammlungen der Welt. An den Ufern der Donau steht ein Bollwerk, das die Staatsjuwelen Bulgariens heberbergt. Das Schloß wird nur von den Wächtern bewohnt, und die Steine werden auf 10,000,000 Mark gesichert. Die Juwelen des verstorbenen Königs Humbert werden nicht nur von Wächtern, sondern auch vom Kaiser bewahrt. Sie ruhen in einem unterirdischen, festen Raum, der auf zwei Seiten vom Fluß begrenzt wird. Der Schatz von Perlen besitzt Juwelen von unschätzbarem Werth, die von seinen Vorfahren gesammelt wurden. Sie werden in Leibern von Beamten bewahrt, die grauam bestraft werden würden, wenn ein einziger Stein fehlen sollte. Der verordnete Schatz war sehr abergläubisch in Betreff des schönen Smaragds, den er am Gürtel trug. Aus Furcht, ihn durch Diebstahl zu verlieren, verbergte er ihn Nachts unter seinem Kopfkissen.

Unsere Gratisprämien.

Alle unsere Abonnenten, die auf ein Jahr im Voraus bezahlen, erhalten eine Gratis-Prämie, bestehend aus einem Band

Unterhaltungsbibliothek,

enthaltend Romane und Novellen. Wir geben hier die vorrätigen neuen Nummern nebst Inhalt an. Jeder Band ist in sich abgeschlossen und enthält eine oder mehrere vollständige Geschichten. Bei Auswahl genügt es, nur die Nummer anzugeben:

- No. 11. — Die Weißen und die Blauen. Roman von Ludwig Fabich.
No. 12. — Das verhängnißvolle Kreuz. Roman von Franz Zister. Weibliche Rache. Novelle von F. v. Hofenhausen. Gräfin Edith. Novelle von E. v. Barfuß.
No. 13. — Des Amerikaners Wort. Roman von Doris Frein v. Spätgen. Das Medaillon. Roman von E. A. König.
No. 14. — Gewagtes Spiel. Roman von E. H. von Edenroth.
No. 15. — Unersöhnlich. Roman von Friedr. Friedrich. Im Banne der Leidenschaft. Novelle von E. Lohde.
No. 16. — Ein Staatsgeheimniß. Roman von Julius Roge. Ein sensationeller Prozeß. Criminal - Novelle nach dem Leben von Heinrich Köhler.
No. 17. — Frauenliebe. Roman von H. Berkow. Getreu bis in den Tod. Novelle von Paul Heyse.
No. 18. — Aus Leidenschaft. Roman von Friedr. Friedrich. Ein Herz von Gold. Novelle von L. Herbst.
No. 19. — Die Erbtante. Roman von Johanna von Dewall.
No. 20. — Im tiefsten Forst. Roman von L. Haidheim.

Wer mehr als eine No. haben will, erhält dieselben für den Verkaufspreis von 25 Cents pro Band. Außer diesen Gratisprämien geben wir von Zeit zu Zeit besondere Special-Prämien gegen geringe Nachzahlung und werden diese besonders angezeigt. An dieser Stelle wollen wir nur auf eine aufmerksam machen und das ist

Bürschner's Universal Konversations-Lexikon,

ein Werk, das Jeder haben sollte und welches wir unseren Abonnenten gegen Nachzahlung von nur einem Dollar liefern. Ladenpreis dieses Buches ist \$3.75, doch wer eins hat, würde es nicht für \$10 verkaufen, wenn er kein anderes wieder erhalten könnte. Wir haben noch eine Anzahl Exemplare und wenn dieselben vergriffen sind giebt es keine mehr unter dem Ladenpreis. Bedenkt Euch also dieses werthvolle Buch. Bedenkt: Nur einen Dollar für eine ganze Encyclopädie.

ANZEIGER UND HEROLD, P. O. Box U. 305 W. 2nd St., Grand Island, Neb.

Empfehlenswerthe Werke für die Hausbibliothek

- Afrika. Von Prof. Dr. W. H. Steverson. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 106 Abbildungen im Text, 12 Karten und 18 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. In Halbbänden gebunden 5 Dollars oder in 16 Lieferungen zu je 35 Cents.
Amerika. Von Prof. Dr. W. H. Steverson, Dr. E. Decker und Prof. Dr. W. K. Kothenthal. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 106 Abbildungen im Text, 12 Karten und 20 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. In Halbbänden gebunden 5 Dollars oder in 16 Lieferungen zu je 35 Cents.
Asien. Von Prof. Dr. W. H. Steverson. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 106 Abbildungen im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. In Halbbänden gebunden 5 Dollars oder in 16 Lieferungen zu je 35 Cents.
Europa. Von Dr. A. Philippson und Prof. Dr. L. Neumann. Herausgegeben von Prof. Dr. W. H. Steverson. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 106 Abbildungen im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. In Halbbänden gebunden 5 Dollars 35 Cents oder in 16 Lieferungen zu je 35 Cents.
Der Mensch. Von Prof. Dr. Joh. Rank. Zweite, verbesserte Ausgabe. Mit 120 Abbildungen im Text, 6 Karten und 35 Farbendrucktafeln. 2 Bände in Halbbänden gebunden zu je 5 Dollars oder in 16 Lieferungen zu je 35 Cents.
Völkerkunde. Von Prof. Dr. Fr. Ratzel. Zweite, verbesserte Ausgabe. Mit 120 Abbildungen im Text, 6 Karten und 35 Farbendrucktafeln. 2 Bände in Halbbänden gebunden zu je 5 Dollars oder in 16 Lieferungen zu je 35 Cents.
Pflanzenleben. Von Prof. Dr. A. Reichenow. Zweite, verbesserte Ausgabe. Mit 120 Abbildungen im Text, 6 Karten und 35 Farbendrucktafeln. 2 Bände in Halbbänden gebunden zu je 5 Dollars oder in 16 Lieferungen zu je 35 Cents.
Erdgeschichte. Von Prof. Dr. A. Reichenow. Zweite, verbesserte Ausgabe. Mit 120 Abbildungen im Text, 6 Karten und 35 Farbendrucktafeln. 2 Bände in Halbbänden gebunden zu je 5 Dollars oder in 16 Lieferungen zu je 35 Cents.

Notales.

Abonnirt auf den "Anzeiger und Herald."
Nächsten Montag tritt unser Districtgericht in Sitzung.
Früh Roth befindet sich auf einige Tage in Lincoln, wo auch seine Familie zu Besuch weilt.
Hr. F. J. Carey von Wahoo, Funktionär für Landcommissär, war Dienstag in der Stadt.
Hr. S. B. Howard, von Holt County, Schachmeisterscandidat der Funktionisten, war Dienstag in der Stadt.
Geht zu Wm. Schlichting! Grand Island Bier stets an Zapf, vorzüglichsten Lunch jeden Vormittag von 10-12 Uhr.
Leute, welche das Vernünftliche brennen, benutzen Koch Mountain Thee. Derselbe macht Alles hell und klar. 35 Cts. Frägt Eurem Apotheker.
Seit dem Regen ist das Wetter etwas mehr zum Ausschalten, da sich die Atmosphäre etwas abgekühlt hat. Vorseher war's aber auch zu toll mit der Hitze.
Von deiner Geburt an gehst Du stets vorwärts und Du wirst noch länger weitergehen, wenn Du die Hauptbedeutung des Lebens mit Koch Mountain Thee geschmeckt hältst. Frägt Eurem Apotheker.
E. Schourup, Niels Nielsen und Sam Herler waren die letzten Tage auf einem Jagdausflug in der Gegend von Wolbach und brachten sie einige Beute an Hühnern mit.
Hr. und Frau Henry Schlotfeldt kehrten vorgestern von Hot Springs hierher zurück. Das Befinden Hrn. Schlotfeldt's hat sich leider nicht gebessert, so daß er immer noch krank ist.
Fred. Hebbe und John Spethmann feierten Dienstag im engen Familienkreise ihre Geburtsstage. Papa Spethmann erreichte das Alter von 83 Jahren, während sein Schwiegersohn Hebbe den 82sten Weilenstein erreichte.
Barnhart Fitch hat seine Office jetzt nach dem Hummelgebäude über Tuder & Farnsworths Apotheke verlegt und er sucht seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedürfniß jahrsärztlicher Arbeiten ihn dafelbst zu besuchen.
Der neuorganisirte Organ Club hat das Lokal neben Dagehays Apotheke gemietet und wird dasselbe in Stand gesetzt für Zusammenkünfte und Versammlungen. Die Republikaner haben das Lokal gerade gegenüber zum selben Zweck gemietet.
Offentliches Picnic des Germania Tent No. 11, R. D. L. M., im Sandtrug am Sonntag den 16. September. Alle sind freundlich eingeladen. Bußes für Mitglieder gehen um 11 und 12 Uhr von der A. D. U. W. Halle aus. Das Comite.
Dr. A. J. Sanders wurde vor einigen Tagen mehrere Male vom Schlag gerührt und ist sein Befinden sehr schlecht.
Später: Dr. Sanders starb vorgestern Nachmittag. Er hinterläßt zwei Söhne und mehrere Töchter. Seine Frau ging ihm erst vor einigen Wochen im Tode voran.

Wiegengelder.

Jedes Land hat seine besondere Wiegengelder, aber fast jedes beginnt und schließt mit der bekannten Weise: "Schlaf, Kindlein, schlaf!" oder "Still, still, mein Kind!" das jede Mutter in ihrer Sprache an dem Bettschen ihres Lieblings singt. Eine große Rolle in den Wiegengeldern spielt der Vater. Der norwegische ist hinausgerudert und lehrt mit vollem Fischekne nach Hause - der spanische weilt fern auf weitem Meer als Seemann - der schwedische ist fort, um ein Schwein zu schlachten - der dänische ist über die Brücke gegangen - der irische bringt große Schätze mit heim - der englische ist auf die Jagd gegangen und bringt ein Kanarienvogel mit, um sein Kind recht warm einzuhüllen - der deutsche rüht die Schale. In anderen Ländern ist die Mutter die Hauptperson. Die holländische Mutter singt eine traurige Weise; sie beugt sich über ihr Kind und herzt es, denn sie ist verlassen und allein; die ungarische stimmt denselben Ton an und tröstet sich damit, daß der Sohn ihr eines Tages den Gram verschunden werde - die italienische singt von der Sonne, die spanische vom Mond; die französische beschwichtigt ihr Kind nur mit Rosen und bittet es, nicht mehr zu blinzeln. Die holländische Mutter flucht: "Warum weinst Du, mein Kind? Schlaf doch, schlaf!" Die chinesische singt von einer Maus, die am Regenleuchtler hinaufkriecht, dann nicht wieder herunter konnte und so quielet, daß sie die ganze Stadt und auch das Kind wach machte - die japanische wiegt ihr Kleines auf der Matte ein, mit der Ermahnung, doch artig zu schlafen - die amerikanische schaukelt es in dem Baumgipfel; wenn der Wind weht, so geht die lustige Wiege im Takt; wenn der Zweig bricht, fällt Alles herunter, Wiege mit sammt dem Kinde! - Die Mutter aus der Provinz Languebec in Frankreich verpricht ihm, wenn es ruhig schläft, daß es im Traum die fleißige Biene lernen soll, wie sie den süßen Honig bereitet und im Sonnenstrahl tanzt. Die Zulu-mutter sagt dem Kleinen sonderbarer Weise, daß sie selbst über die Berge gegangen sei, wo sie einen kleinen Garten pflegt und ihn mit Wasser aus dem Fluß begießt - und die Mutter auf der Kubainel endlich erschreit ihr Kind, wie auch anderwärts wohl undernünftige Wärterinnen thun, mit dem schwarzen Mann, der die Kleinen Kinder aufst, wenn sie nicht schlafen wollen.

Die Bekleidung mit der gelben Jade.

Gemont Dale schildert in seinem Buche "Reminiscenzen eines Mannes, der unter Gordon in China diente", die Bekleidung des britischen Generals nach der Unterdrückung des Taiping-Aufstandes mit der gelben Jade. Mitlen in einer glänzenden Versammlung sitzend, hatte Gordon zwei bis drei Stunden nichts weiter zu thun, als einen Anzug nach dem anderen anzulegen und wieder auszugiehen. Die Uebergabe der gelben Jade mit allem ihrem Zubehör bildete endlich die Höhe des interessantesten Schauspieles. Kanonen wurden abgefeuert, Kalotten flogen in die Luft und Helienshörner wurden geblasen. Die chinesischen Beamten knieten und beugten das Haupt auf die Erde, als ob sie ausfinden wollten, was weicher wäre, ihre Schadel oder der Erdboden. Dreimal berührten sie ihn. Dann zogen sie in feierlichem Zuge um den Platz. Auf Gordons Gesicht spielte ein halbätherisches Lächeln. Obgleich er die ganze Ceremonie sah, fragte er doch die Mandarin, welche Bedeutung die einzelnen Gegenstände hätten und ob er sich darin gut ausnehme. Die Feierlichkeit dauerte Alles in Allem fünf Stunden. Die Ausrüstung mit der gelben Jade ist etwas höchst Kostspieliges. Es gehören dazu feidene Gewänder, Mantel, Jacken, Hüte, Kappen, Stiefel, Schuhe, Fächer, Gürtel, Daumenringe aus Jade und Halsbänder für alle Jahreszeiten und Anlässe. Der Kaiser schickte dem General Gordon seine Ausrüstung in ziemlich großen Kisten, welche mit Pergament ausgelegt waren. Auf den Kisten befand sich der rothe laiferliche Drache. In jeder Kiste lag ein ganzer Anzug. Es war eine ganze Anzahl.

Beim Erwachen unangenehm überfallen wurde der Provinz-Director Paxton in Chicago. Ein fröhlicher Donnerstags Schlag weckte ihn in früher Morgenröthe unanständig aus seinem Schlummer. Beim zweiten Blicke eines Blickes sah Paxton zwei Männer im Zimmer. In der Meinung, daß einer von ihnen sein Schwager John Beatty sei, fragte er: "Bist Du da, John?" worauf die Männer ihm zwei Schieß-eisen unter die Nase hielten und seine Waarschaft und Wertsachen verlangten. Angherfüllt übergab Paxton den Banditen \$50 in Baar und seine goldene Uhr nebst Kette, worauf sich die Räuber lautlos verträumelten. Der Vorfall wurde der Polizei gemeldet, der es jedoch nicht gelang, die Missethäter einzufangen.

Heben von Gebäuden

und allgemeine Reparaturen besorgt
AUGUST NIESS.
Reparaturen von Maschinen jeder Art, sowie Nähmaschinen und Dampfmaschinen, ferner Carpenters-Arbeit irgendwelcher Art bestens besorgt.
Werkstätte östlich vom Arbeiter-Gebäude.